



FILMFESTIVAL

**REALITÄTEN UND
REPRÄSENTATIONEN**
FILMISCHE DOKUMENTATIONEN
AUS LATEINAMERIKA

10.-12.01.2014

BONN

PROGRAMM

FREITAG, 10.01.2014

17:00–18:00 ▶ **Eröffnung**

18:00–20:00 ▶ **Cholita Libre: If you don't fight you've already lost (2010)**

Regie: Jana Richter / Rike Holtz; Drehort: Bolivien; Spanisch mit deutschen & englischen UT; 70 min. ▶ <http://www.richterproduction.de/CholitaLibre/index.html>
SIE sind mit ihren glitzernden, bunten Röcken wie Blumen auf dem Asphalt. Und natürlich sind SIE stärker als alle Männer dieser Welt. Ihr Kampfstil, der Lucha Libre (latinoamerikanisches Wrestling), ist eine Mischung aus Sport und Schauspiel, Athletik und Choreographie. SIE sind Cholitas und SIE sind Wrestlerinnen. Im Wrestling kämpft das Gute gegen das Böse und oft gewinnt es, um uns zu zeigen, dass diese Welt sich ändern kann. Wir lernen Rosita, die Herzensbrecherin, Carmen Rosa, die Meisterin, Yolanda, die Leidenschaftliche und Claudina, die Verdammte kennen. Die vier Cholitas kämpfen auf Augenhöhe mit den Männern im Ring. Was sie wollen, schaffen sie. Wenn nicht in der „Realität“, dann eben im Ring – denn der Kampf auf der Bühne ist nur eine andere Spielart des Lebens und wer dabei nicht kämpft, hat schon verloren.

ab 20:00 ▶ **Umtrunk**

SAMSTAG, 11.01.2014

09:00–10:00 ▶ **gemeinsames Frühstück**

10:00–11:30 ▶ **Y el rio sigue corriendo (2010)**

Regie: Carlos Pérez Rojas; Drehort: Mexiko; Spanisch mit englischen UT; 70 min.
▶ <http://yelriosiguescorriendo.wordpress.com> ▶ Diskussion mit Carlos Pérez Rojas
Seit 2003 versucht die mexikanische Regierung La Parota zu bauen, einen Staudamm für ein Wasserkraftwerk, das mehrere Gemeinden im Süden von Acapulco überschwemmen würde. Umso mehr indigene Gruppen sich gegen den Bau des Wasserkraftwerkes wehren, desto größer werden die Spannungen und es kommt zu gewaltvollen Eskalationen. „Y el rio sigue corriendo“ ist eine intime und inspirierende Dokumentation über die Menschen inmitten dieses Konfliktes und ihren Mut, für ihr Heimatland sogar Gewalt hinzunehmen und ihr Leben zu riskieren.

11:45–12:45 ▶ **Tales Coconuts Tell (2013)**

Regie: Alejandro Jaramillo; Drehort: Panama; Spanisch; 47 min.

▶ Diskussion mit Alejandro Jaramillo

Wie in den meisten Teilen des Kuna Gebietes in Panama, werden auf der Insel Mulatupu Kokosnüsse geerntet. Auf der einen Seite werden diese im Tausch gegen unterschiedliche Waren des täglichen Bedarfs mit kolumbianischen Schiffen gehandelt. Auf der anderen Seite werden die Kokosnüsse zu Waren mit einem Tauschwert in Dollar. Innerhalb der Gemeinschaft der Kuna setzen Transformationsprozesse ein, die Kokosnuss fungiert somit als Katalysator und gleichzeitig als Zeuge der Veränderungen der Kuna Gemeinde: Jugendmigration, Veränderung der familiären Beziehungen, Verschwinden von Subsistenzwirtschaft, etc.

12:45–14:15 ▶ **Mittagspause**

14:15–15:35 ▶ **Eine Frage der Perspektive (2011–2013)**

Regie: Julia Luhnau / Josefine Borrmann; Drehort: Brasilien; Portugiesisch mit deutschen UT; 63 min. ▶ <http://www.aquestionofperspective.org/home>

▶ Diskussion mit Julia Luhnau und Thomas Keufner

„Paz, Justiça e Liberdade“ (Übersetzt: Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit) – mit diesen Werten schmückt sich die brasilianische Drogenbande Comando Vermelho seit ihrer aufsehenerregenden Gründung in den 70er und 80er Jahren. Doch was bedeuten diese Werte eigentlich? Und noch viel wichtiger: Was bedeuten sie für die Menschen, deren Leben unausweichlich mit dem seit Jahren wütenden Drogenkrieg verflochten sind? Zwischen alter und neuer Polizei, dem Staat und dem Comando Vermelho: Wen von ihnen gelingt es, Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit in die Favelas zu bringen? An der Seite der Brüder Francisco und Leandro begeben wir uns auf die Suche nach einer Antwort auf diese Fragen und blicken dabei hinter die Kulissen einer der größten Drogenbanden Brasiliens. Wir begleiten Polizisten, Bandenmitglieder und Favela-Bewohner in ihrem alltäglichen Leben und sprechen über ihre ganz persönlichen Ansichten, Werte und Perspektiven für die Zukunft.

15:45–16:45 ▶ **On the Road with Maruch (2008)**

Regie: Florian Walter; Drehort: Mexiko; Spanisch mit englischen UT; 43 min

▶ Diskussion mit Florian Walter

Dieser anthropologische Dokumentarfilm präsentiert uns die Welt von Maruch de la Cruz Pérez. Maruch ist eine 42 Jahre alte, unverheiratete Frau aus Chiapas, die es liebt, in ihrem Land zu reisen und andere Kulturen kennen zu lernen. Aufgrund ihrer Biographie ist zum einen ihre Position in ihrem Heimatdorf Zinacantan problematisch, zum anderen wird sie auf ihren Reisen mit dem Rassismus und Sexismus der mexikanischen Gesellschaft konfrontiert. Auf einem Roadtrip durch Chiapas mit Maruch und der Filmcrew wird ein Einblick in die Kultur und Gesellschaft einer Nachkriegsregion gegeben. Ebenso ist der Film ein intimes Portrait einer indigenen Frau, die versucht ein selbstbestimmtes Leben zu führen, das ihr Freiheit von den Traditionen ihres Dorfes, ihrem Ex-Ehemann und dem Terror der paramilitären Gruppen garantiert.

16:45–17:15 ▶ **Pause**

17:15–18:15 ▶ **Still Working (2012)**

Regie: Henrike Neuhaus; Drehort: Argentinien; Spanisch mit englischen UT; 13 min.

▶ Diskussion mit Henrike Neuhaus

Am späten Nachmittag, wenn andere Leute von den Büros nach Hause fahren, fangen die sogenannten „cartoneros“ an, in den Straßen wiederverwertbaren Müll zu sammeln. In „Still Working“ beobachtet die Kamera die Arbeitsschritte der cartoneros – das Sammeln, Trennen, Sortieren, bis hin zum Verkauf des Materials.

” ▶ **Ausencias Presentes – a family portrait (2012)**

Regie: Henrike Neuhaus; Drehort: Argentinien; Spanisch mit englischen UT; 17 min.

▶ Diskussion mit Henrike Neuhaus

Aufgrund der Wirtschaftskrise in Argentinien wuchs in Buenos Aires die Gruppe an Menschen an, die wiederverwertbares Material informell sammeln. Dieses seit Beginn des Jahrtausends stetig wachsende Phänomen förderte die Bildung von Gruppen, die Verhandlungen mit der Regierung antreiben wollen, um das Müllsammeln zu formalisieren. Insbesondere die Gruppen, die aus den Vororten der Stadt mit dem „tren blanco“ (weißer Zug) in das Zentrum der Hauptstadt fahren, stehen in den Medien im Mittelpunkt. Dieses Filmprojekt versucht, das von den argentinischen Massenmedien produzierte Bild im Sinne der Shared Anthropology mit einer emischen Ästhetik zu betrachten. Noemi (46) und ihre Töchter Daniela (16) und Florencia (18) erzählen uns die Geschichte ihrer Familie.

18:15–19:30 ▶ **Darkmoon (2012)**

Regie: Thomas John / „Ronyk“ (Enrique Floriano Hernández Cruz); Drehort: Mexiko; Spanisch/Tzotzil mit englischen UT; 54 min. ▶ Diskussion mit Thomas John

Die junge Tzotzil-Maya Poetin Suyul ist eine zweisprachige Dichterin und schreibt in ihrer Erstsprache Tzotzil und in ihrer Zweitsprache Spanisch. Co-Protagonist des Films ist ihr guter Freund Ronyk, Tzotzil Maler und Filmemacher. Ziel ist, die in Suyuls Poesie stark behandelten Themen darzustellen: Frauen, Düsterei, Tod, die Realitäten der Tzotzil. Obwohl Suyuls Poesie indigen und ihrer Kultur spezifisch erscheint, ist sie selbst sehr kritisch gegenüber Annahmen von „Indigenität“. Sie dekonstruiert den Begriff „indigen“, gibt uns aber eine tiefe Einsicht in eine übermenschliche Tzotzil-Realität ihrer Poesie. Darkmoon konfrontiert Menschen mit offensichtlich „exotischen“ und ungewöhnlichen Realitäten, aber auch zeitgleich mit solchen des „eigenen“ kulturellen Kontextes.

19:30–21:00 ▶ **Podiumsdiskussion**

SONNTAG, 12.01.2014

09:00–10:00 ▶ **gemeinsames Frühstück**

10:00–10:30 ▶ **Monolog(e) an der ruta del esclavo (2013)**

Regie: Diana Morales / Jessica Higueros / Stephanie Schmidt / Julia Schulte / Ricardo Amigo; Drehort: Cuba; Deutsch/ Spanisch mit englischen UT; 15 min.

Im Rahmen der Kuba-Exkursion zum Thema „Transatlantische Verflechtungen in der Karibik – koloniale Ordnungsmuster und ihrer heutiges Erbe“ entstand dieses studentische Filmprojekt. In diesem Projekt reflektieren die Filmemacher_innen ihre Erfahrungen an verschiedenen Erinnerungsorten auf der „ruta del esclavo“. Besonders ihre eigene Rolle als Filmschaffende wird hierbei thematisiert.

10:30–11:15 ▶ **Vendemos recuerdos (2009)**

Regie: Caroline Corral Paredes; Drehort: Mexiko; Spanisch mit englischen UT; 25 min. ▶ <http://www.ethnocineca.at/filme/memories-for-sale>

Jedes Jahr kommen TouristInnen, Familien, RevolutionärInnen und ehrenamtliche HelferInnen nach San Cristobal, im Süden von Mexiko. Sie alle suchen nach einem authentischen Mexiko. Der Film Vendemos Recuerdos zeigt die Parallelen im Leben dreier EinwohnerInnen von San Cristobal auf, deren Beruf es ist den Reisenden das zu bieten, was sie erwarten: ein pittoreskes und echt indigenes Chiapas. Vendemos Recuerdos befasst sich mit daraus entstehenden Dynamiken, Logiken und Interpretationen von Bildern, Bildpolitiken und dem Bilder Machen.

11:30–12:15 ▶ **Dona Joventina (2010)**

Regie: Clarisse Kubrusly / Milena Sá / Julia Barreto; Drehort: Brasilien; Portugiesisch mit englischen UT; 27 min.

Dieser Dokumentarfilm präsentiert die umstrittene „Biographie“ der Dona Joventina, der Puppe der Maracatu-Gruppe Estrela Brilhante. Die Holzskulptur blieb über 30 Jahre (1965–1996) im Besitz der Forscherin Katarine Real, bis sie dann an das Museo do Homem do Nordeste in Recife gespendet wurde. Heute existieren zwei Maracatu-Gruppen, die sich Estrela Brilhante nennen und die nun auf unterschiedliche Weise die Figur zurückfordern. Der Film zeigt die Gefühle und die Bräuche der Menschen, die in die Geschichte der Dona Joventina verwickelt sind.

12:15 ▶ **Ausklang**

Änderungen vorbehalten



VERANSTALTUNGSORT:

HÖRSAAL IX
UNIVERSITÄTSHAUPTGEBÄUDE
AM HOF 1 · 53113 BONN

KONTAKT UND INFORMATION:

E-MAIL:

OXIS.BONN@GMAIL.COM

BLOG:

[REALITAETENUNDREPRESENTATIONEN.
BLOGSPORT.DE](http://REALITAETENUNDREPRESENTATIONEN.BLOGSPORT.DE)

FACEBOOK:

[WWW.FACEBOOK.COM/
REALITAETENUNDREPRESENTATIONEN](http://WWW.FACEBOOK.COM/REALITAETENUNDREPRESENTATIONEN)



ANMELDUNG
BIS 31.12.2013
ERWÜNSCHT



VERANSTALTET VON:



UNTERSTÜTZT DURCH:



Abteilung 
für Altamerikanistik